

Region Gelterkinden

Entlarvte Heuchler

Oltingen Aufführung «Eine für alle» des «ex/ex theater»

THOMAS BRUNNSCHWEILER

Am Wochenende kam auf dem Vorplatz des Ochsen in Oltingen zweimal «Eine für alle» des «ex/ex theater» zur Aufführung. Ein warmer Samstagabend, am Himmel rosa Wolken. Man begegnet sich zu Beginn als Gast und Serverpersonal, bis sich Letzteres auf die Bühne begibt. Das Spiel beginnt. Warum spricht die Ochsenwirtin (Sasha Mazzotti) hochdeutsch und französisch? fragt man sich und ahnt bereits etwas, als sie die Geschichte der Prostituierten Elisabeth Rousset erzählt. Das Erzähltheater nach Konzept und Regie von Sasha Mazzotti und Barbara Rettenmund folgt der Novelle «Boule de Suif» von Guy de Maupassant. Der Titel, meist mit «Fettklösschen» übersetzt, bedeutet genau «Rindertalkkugel» und bezieht sich auf die drallen Formen der Dirne. Sie ist mit einer sozial durchmischten Gesellschaft während des Deutsch-Französischen Krieges auf der

Flucht. Alle sitzen in der Postkutsche nach Le Havre. Zunächst wird Boule de Suif scheinbar angeschaut, bis sie ihre Vorräte mit den hungrigen Mitreisenden teilt. Die Beziehung verbessert sich, doch in einem Gasthaus untersagt ein preussischer Offizier die Weiterreise. Er will alle erst ziehen lassen, wenn er die Dienste von Boule de Suif in Anspruch genommen hat. Diese fühlt sich in ihrem patriotischen Grundgefühl verletzt und weigert sich standhaft, sich dem Preussen hinzugeben. Die Mitreisenden reagieren gereizt und versuchen mit allen Mitteln, Boule de Suif zum Opfer zu bewegen, das die Weiterreise ermöglicht. Schliesslich willigt sie ein, wird danach aber ausgelacht und wieder als Prostituierte behandelt, mit der anständige Menschen nichts zu tun haben wollen. Die negativen Voraussagen der Wirtin Follenvie haben sich bestätigt. Die Heuchler haben scheinbar gesiegt. Im Gegensatz zur Novelle endet das Stück nicht traurig. Die heuchlerische

Reisegruppe wird von der Wirtin vergiftet und Boule de Suif findet ihren Weg – man hat es geahnt – als Wirtin in den Ochsen in Oltingen.

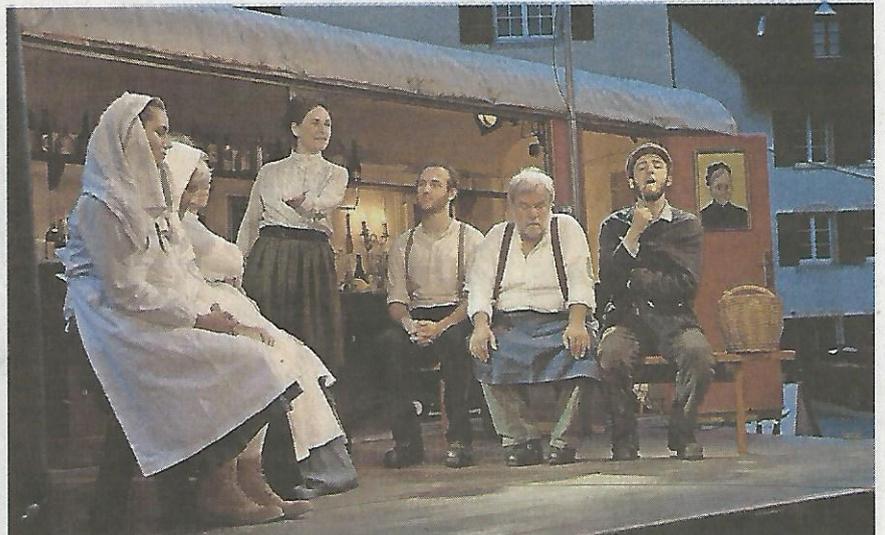
Sprechvirtuose Erzählerin

Die Geschichte wird von der hervorragend agierenden Sasha Mazzotti in der Hauptrolle als Ochsenwirtin mit jeweils individualisierten Stimmen erzählt. Die anderen Darsteller spielen in ihrer Funktion als Bürgersfrau und Gasthauspersonal oder aber in der Manier des 19. Jahrhunderts als lebende Bilder. Sandra Kirchhofer trägt mit ihrer Live-Musik mit Geige, Kontrabass und Loop-Station wesentlich zur Atmosphäre des reizvollen Spiels bei, bei dem immer wieder französische Lieder erklingen. Im Zentrum steht die Entlarvung bürgerlicher Heuchelei und Doppelmoral und nicht Maupassants Feindbildmotiv des hässlichen Deutschen. Grosser Applaus für ein gelungenes Projekt.

Siehe: www.exex.ch.



Wenn ein Fresskorb überlebenswichtig wird: Monika Bruetsch, Sasha Mazzotti (als Ochsenwirtin) und Delia Ebi (v.l.).



Die erzählende Ochsenwirtin stellt die Reisegruppe vor: Sasha Mazzotti (stehend).

FOTOS: T. BRUNNSCHWEILER